Die Familie und das erste Kapitel

Jedes Kapitel trägt den Namen eines Familienmitglieds. Im ersten Kapitel lernen Sie die Familie mit den Augen des Vaters kennen: Hüseyin steht in seiner neuen Wohnung in Istanbul und wartet auf seine Frau und die Kinder. Lesen Sie das Kapitel Hüseyin (rund 18 Minuten) und notieren Sie dabei, was es über jede Person verrät.

Person	**Was das Kapitel Hüseyin über sie verrät**
Hüseyin	
Emine	
Sevda	
Peri	
Hakan	
Ümit	

Aufgaben

1. Notieren Sie beim Lesen in der Tabelle, was das Kapitel über jede Person verrät, und ergänzen Sie die Tabelle danach zu zweit.
2. **Beschreiben** Sie Hüseyins Lage am Anfang des Kapitels: Ort, Zeitpunkt, Lebensweg seit 1971 und das, was er von der Wohnung erwartet.
3. **Analysieren** Sie die Erzählform des Kapitels. Wer spricht Hüseyin an, und wie verändert sich das am Ende? Beziehen Sie „dieser Schatten, das bin nur ich“ ein.
4. **Erläutern** Sie, was „Zuhause“ für Hüseyin bedeutet. **Vergleichen** Sie „Du hast endlich einen Ort gefunden, den du dein Zuhause nennen kannst.“ mit der Frage „Ist es wirklich dieser Ort, nach dem du dich sehntest, oder bloß eine Erinnerung?“
5. Notieren Sie drei Vermutungen für die folgenden Kapitel: Was ist zwischen Hüseyin und Sevda geschehen („War es nicht deine Idee, ihre Träume zu töten?“)? Wer ist die Stimme? Was wird aus der Familie in der Wohnung? Prüfen Sie sie am Ende der Lektüre.

Bearbeiten Sie die Aufgaben im Heft oder auf einem eigenen Blatt.

abitur-vorbereitung-online.de · CC BY 4.0 · Kurze Belegzitate aus Fatma Aydemir, Dschinns (Hanser 2022); Seitenangaben bitte nach Ihrer Ausgabe · Seite 1/2

Lösungshinweise: Die Familie und das erste Kapitel

1. Am Text: Hüseyin hat für die Wohnung „fast dreißig Jahre gearbeitet und gespart“ und dabei vier Kinder aufgezogen. Emine ist seine Frau; er liebt sie, seit er sie im Nachbardorf zum ersten Mal sah, und lebte acht Jahre ohne sie in Deutschland; sie kommt nächste Woche nach. Sevda ist die älteste Tochter: Mit siebzehneinhalb stellte ihr der Vater ein Ultimatum zu heiraten; sie hat zwei Kinder, und im Sterben wünscht sich Hüseyin, Sevda anrufen und um Verzeihung bitten zu können. Peri heißt im Kapitel Perihan und ist die jüngere Tochter; der Vater hofft, dass sie und Hakan sich in Istanbul verlieben und heiraten. Hakan ist der ältere Sohn; zu dem, wofür der Vater gearbeitet hat, gehört, „die Schulden des Großen zu begleichen“. Ümit geht noch zur Schule. Auffallen kann, dass Sevda nicht zu denen gehört, die nächste Woche nachkommen, und dass die Stimme über die Eltern urteilt: „Ihr habt alles gegeben, zumindest bei allen außer Sevda.“
2. Hüseyin steht bei Sonnenuntergang auf dem Balkon seiner neuen Eigentumswohnung im vierten Stock in Istanbul (Zeytinburnu). Er ist 59, kam im Frühjahr 1971 nach Süddeutschland, arbeitete in drei Schichten am Schmelzofen einer Metallfabrik, nach deren Schließung fünf Jahre in einer Kartonfabrik; nächste Woche beginnt seine Frührente. Die Wohnung soll das Zuhause für Emine und die Kinder werden, die in einer Woche nachkommen; vielleicht bleiben sie ganz.
3. Eine Stimme spricht Hüseyin durchgehend mit „du“ und seinem Namen an (Du-Erzählung im Präsens, Rückblenden im Präteritum). Sie kennt seine Gedanken, kommentiert und urteilt, etwa mit rhetorischen Fragen zu Sevda. Im Sterben tritt sie als „ich“ hervor, als Schatten an der Wand, und verspricht, in der Wohnung zu bleiben und über die Familie zu wachen. Wer sie ist, sagt der Text nicht; der Titel legt nahe, an einen Dschinn zu denken.
4. Zuhause ist für Hüseyin zuerst Besitz und Lohn der Arbeit (sein Name auf dem Klingelschild). Im Sterben stellt die Stimme das infrage: Istanbul kennt er kaum, es war nur der Zwischenhalt 1971. Zuhause erscheint als Erinnerung und Sehnsucht, nicht als wirklicher Ort.
5. Offen. Vermutungen sichern und am Ende der Lektüre prüfen. Gute Vermutungen stützen sich auf Hinweise: das Ultimatum an die siebzehnjährige Sevda, der Wunsch im Sterben, Sevda um Verzeihung zu bitten, das Versprechen der Stimme.

Für Schülerinnen und Schüler:
Lernzettel fürs Abitur zu Dschinns